ESTUDIANTES SCHNEEESCHUHLAUFEN

Ein Geschichte in drei Kapiteln

1. Kapitel

Der Anlass wurde auf Samstag, 7. März 2009 vorgesehen. Da es sich um eine Freiluftveranstaltung handelt war einigermassen gutes Wetter Voraussetzung. Und hier ergaben sich die ersten Tücken. Thomas Bucheli und seine MitarbeiterInnen versprachen nämlich für den Samstag alles andere als gutes Wetter. Schnee, viele Wolken, Nebel waren vorausgesagt. Wegen den starken Schneefällen und den Windverwehungen herrschte zudem erhebliche Lawinengefahr. So entschieden sich die Verantwortlichen am Freitagmittag, den Anlass abzusagen, bzw. zu verschieben. Da kein gemeinsames Datum, welches allen Angemeldeten zusagte gefunden werden konnte, wurde der Anlass aufgesplittet, das heisst an zwei verschiedenen Daten festgelegt. Am Sonntag, 8. März 2009 und Samstag, 14. März 2009.

2. Kapitel

Wie es öfter als einem lieb ist vorkommt, die Wetterprognosen trafen einmal mehr nicht zu. Denn am Samstag war es alles andere als sehr schlechtes Wetter. Schon früh verzogen sich die Wolken und die Sonne zeigte sich. Einmal mehr war klar, auf Thomas Bucheli und seine Leute ist kein Verlass.

Am Sonntag schien dann zum Glück auch die Sonne, jedenfalls die meiste Zeit. Ab und zu zogen zwar Schleierwolken durch und der Himmel zeigte sich leicht milchig. Der Wind wehte auch. Nichts desto trotz zogen die 4 Estudiantler, es waren Astrid und Denis Memmishofer, Margrit Maffei und Frantz Gisler von der Altersmatt direkt hoch. Start war auf rund 1120 Meter über Meer. Schnee hatte es noch zur Genüge, vielfach rund 1 Meter hoch, an windexponierten Stellen wurden sogar bis zu 2 Metern gemessen. Schnell gewann man viele Höhenmeter und wir konnten auf Oberiberg und zum Sihlsee hinunter schauen. Über tief verschneite unberührte Landschaften gings übers Chalberweidli zum Tubenmoos, einem Hochmoorgebiet, das jedoch im Winter tief verschneit daliegt. Hier entschlossen wir uns zum Adlerhorst auf 1493 Meter Höhe emporzusteigen.

Der Schlussaufstieg hatte es in sich, doch oben erwartete uns Beizerin Maya mit Bier, Süppli, Glarner Pastete und Coca Cola. Wir setzten uns an die windgeschützte Wand der Beiz und genossen die Aussicht in die Schneeberge und Richtung Roggenstock, wo am Abend zuvor der Helikopter noch Sprengladungen zur Auslösung von Lawinen hinaus warf. Die Sonne war nicht mehr so stark, der Wind jedoch um so mehr und so begaben wir uns rund 1 Stunde nach der Ankunft wieder Richtung Tal. Beim Tubenmoos machten wir eine erneute Verschnaufpause und konnte uns dort auf eine Auskunftstafel setzten. Das Dächlein der Auskunftstafel diente als Bänkli, obwohl es rund 2 Meter über dem Erdboden sich befand. Doch es hatte so viel Schnee, dass es nur geringfügig aus der weissen Pracht ragte.

Gegen 16 Uhr, gerade rechtzeitig vor Eintreffen der Wolken trafen wir wieder in Oberiberg ein. Ein gelungener Anlass nahm sein Ende. Wiederum konnten sich alle Teilnehmer an den Schönheiten des Schneeschuhlaufens erfreuen.

3. Kapitel

Auch am Samstag, 14. März 2009 war sonniges und schönes Wetter angesagt. Auch die Temperaturen stiegen und so kamen schon Frühlingsgefühle auf. Nur der sehr viele Schnee erinnerte daran, dass doch noch hoher Winter ist. Nach einem stärken ausgedehnten Brunch in der Altersmatt machten sich die heutigen Teilnehmenden, es waren dies Claudia und Markus Walter, Margrit Maffei und Frantz Gisler mit dem Auto auf zur Ibergeregg.

Dort wurden die Schneeschuhe geschnürt und ab gings auf die Piste. Der Schnee war durch die Wärme schon ziemlich schwer geworden. Das verspürte man insbesondere, als abseits der

vorhandenen Spuren gelaufen wurde. Doch zum Glück gabs Spuren und so kamen wir zügig vorwärts, an der Sternenegg vorbei, dort wo die Wegweiser bis fast bis oben eingeschneit waren. Nun begann die zweite Steigung, denn insgesamt mussten wir von der Ibergeregg zu unserem Ziel auf dem Spirstock fast 400 Höhenmeter überwinden. Die letzten Meter mussten dann mit den Skifahrern geteilt werden, die hier die Piste hinunter sausten, während wir uns mühsam emporkraxelten.

Oben angekommen suchten wir einen windgeschützten Ort, was gar nicht so einfach war. Dennoch konnten wir unser Picknick geniessen und wärmten uns später im Restaurant bei Nuss-, Mandel- und Aprikosengipfel auf. Gut verpflegt konnten wir uns an den Abstieg wagen. Beim Laucherenkappelen, einer Holzkapelle die im Sommer sogar für Hochzeiten benutzt wird, bogen Claudia, Markus und Frantz noch Richtung Laucherenstöckli ab. Beim äussern Punkt hatte wir gute Sicht über das ganze Gebiet. Wenig später trafen wir wieder auf Margrits Weg und gemeinsam gings Richtung Ibergeregg. Bei der Sternenegg schlugen wir einen anderen Weg ein und gelangen zwischen dem Hudenschijen und dem Gross Schijen vorbei zu einem sehr romantischen Gebiet. Von nun an gings nur noch talwärts, auf tief verschneiten noch kaum begangenen Pfaden über das Schijnenloch an Tannenbäumen vorbei. Alle freuten sich über den gelungenen Abschluss durch den Tiefschnee, wo das hinunterlaufen besonders Spass macht. Die ganze Wanderung dauerte rund 3 ½ Std. und war problemlos zu begehen.

Also konnten wir das Estudiantes Schneeschulaufen auch dieses Jahr wieder durchführen, auch wenn mit weniger Teilnehmenden und in zwei Etappen. Hoffen wir, dass auch nächstes Jahr wieder so ein Anlass zu stande kommt, vielleicht haben wir mit diesem Bericht den einen oder anderen auch gluschtig gemacht und er/sie wird sich bald auch mal auf die Schneeschuhe wagen, Denn das Feeling, das können sicherlich alle bisher Teilgenommenen bestätigen ist gewaltig und schön, so durch tief verschneite Landschaften zu spazieren. Gut, etwas Kondition ist schon erforderlich, benötigt doch das Laufen etwas mehr Anstrengung als Spazieren. Auf ein ander mal.

Frantz Gisler

NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN

Kaum ist die Adressliste versandt, kommen schon die ersten Änderungen. Schuld daran ist Familie Gisler-Gonzalez, welches von Dietikon weggezogen ist und in Weiningen ein neues Zuhause gefunden haben. Die Anschrift von Yuranny, Marcela, Lukas und Toni Gisler heisst neu:
Hängertenstrasse 21, 8104 Weiningen.
Dafür sind Telefonnummer, E-Mail Adressen etc. Gleich geblieben.

Ebenfalls eine Änderung ist bei Hans-Peter Weber zu vermelden. Er ist per E-Mail nicht mehr unter einer freesurf-Adresse erreichbar, sondern neu unter hans-peter-weber@sunrise.ch

NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN

Letzte Gelegenheit den Mitgliederbeitrag zu bezahlen, bevor unser Kassier zu den berüchtigten Mahnschreiben schreitet. Also, wer noch nicht bezahlt hat und das verhindern möchte, der sei daran erinnert, dass das Postcheckkonto immer noch 80 – 10119-4 lautet. Das Konto nimmt übrigens auch Spenden entgegen.

NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN

Am diesjährigen Zürich Marathon ist erstmals kein Estudiantler am Start. Dafür soll, so man Gerüchten Glauben schenken darf, Denis Memmishofer vor einem Läufer-Debut stehen. Verhandlungen für die Teilnahme am Tunnellauf (Islisberger Tunnel) seien im Gange.

NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN